



10.09.2020

## **Sofortbericht** **Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP)**

### **Information**

#### **Unbekannte Substanzen (wahrscheinlich DPGME -Isomergemisch) in der Ruhr bei Mülheim**

Im Rahmen der intensivierten Gewässerüberwachung (INGO) wurden in **Stichproben** der Ruhr an der MS Mülheim (km14,43) erhöhte Konzentrationen von Unbekannten Substanzen (wahrscheinlich DPGME) nachgewiesen.

Eine Rückfrage im Labor ergab, dass an keiner weiteren Station entlang der Ruhr diese(s) Substanz/gemisch nachgewiesen werden konnte.

Aufgrund von technischen Störungen sind wir derzeit nicht in der Lage Mehrstundenmischproben zu nehmen.

Da die Befunde der Stichproben an drei unterschiedlichen Tagen ca. zur selben Uhrzeit auftrugen, und wir nicht ausschließen können, dass es sich um eine andauernde Belastung handelt/gehandelt hat, formulieren wir vorsorglich einen WIP-Sofortbericht anstatt eines Informativen Berichtes.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1. (Maximalbefund rote Schrift, **aktuelle Daten** des Berichtes gelb markiert)

Tab. 1. Auffälligkeiten in der Ruhr

1. Unbekannte Substanz mit Massenspuren **59/73/117**
2. Unbekannte Substanz mit Massenspuren **59/72/73**

Messstelle	Probenahmeanfang	Probenahmeende	1.unb. Substanz µg/L	2.unb. Substanz µg/L
Mülheim Ruhr	04.09.20 08:55		2,6	2,6
Mülheim Ruhr	07.09.20 08:05		4,5	2,9
Mülheim Ruhr	09.09.20 08:15		7,3	7,0

Die Konzentrationen wurden anhand des Internen Standards 1,4-Dibrombenzol ermittelt.

**Bewertung:**

DPGME wird als Lösungsmittel für Druckerfarben, Verdünnungsmittel und Veredelungsmittel in Verbindung mit Methoxypropanol bei Lacken sowie als Lösungsmittel in Haushaltschemikalien und Kosmetika verwendet.

**Ökotoxikologische Daten:**

Da wir aber keinen 100% Match haben, können wir eine mögliche Gefährdung nicht vollkommen ausschließen.

**Bisherige Alarmfälle: -**

**Informationswege:**

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) des LANUV wird informiert und um eine Meldung über den Warn- und Informationsdienst Ruhr (WIP) an den Meldekopf der AWWR gebeten.

Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg werden benachrichtigt.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen an der Ruhr werden über den Meldekopf der AWWR über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Sofern uns weitere Analyseergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.